

* Wofür man Kohlen hat! Den ganzen Winter hindurch hat der größte Teil der Bevölkerung frieren müssen, weil mit Kohlen gespart werden mußte. Sehr viele Betriebe mußten zusperrern und die Arbeitslosigkeit der Arbeiter auf sich nehmen, weil keine Kohlen da waren. Aber für die Glashäuser Rothschilds auf der Hohen Warte gibt es natürlich Kohlen! Jeden Tag kann man beobachten, wie dort ganze Wagenladungen von Kohlen abgeladen werden. Der Herr Baron Rothschild hat dort nämlich nicht weniger als zwölf Kilometer Glashausanlagen und die müssen tüchtig geheizt werden, damit die prunkvollen Rothschild'schen Kostbarkeiten an Blumen und Obst nicht leiden. Und dann muß der Herr Baron zeitlich Kirschen, Erdbeeren, allerlei „Primeurs“ für seine und seiner Freunde Tafeln haben; der Herr Baron wird doch nicht warten können, bis das Obst im Walde oder auf den Bäumen reift. Und dem Baron Rothschild wird die Staatsverwaltung doch nicht Kohlen weigern; seine Gartenanlagen sind doch einleuchtenderweise eine gesellschaftliche Notwendigkeit! Also fahren die Wagen Tag um Tag vor und in den Glashäusern wird geheizt, als ob wir im tiefsten Frieden leben würden und die Kohlennot eine ganz unbekannte Sache wäre! So werden wir verwaltert in Oesterreich: die Armen können im Winter frieren, der Herr Baron Rothschild läßt im Frühjahr feuern, so viel ihm nur beliebt . . .